



Interessante Perspektive ohne Studium: \_\_\_\_\_

## Beruf: Metallbauer

Handwerkliches Geschick und die Liebe zur Perfektion sowie ein ausgeprägtes technisches Interesse bieten die Chance mit der Ausbildung zum Metallbauer (hervorgegangen aus den alten Berufen des ‚Schlossers‘ und des ‚Schmieds‘) einen beruflichen Werdegang zu beginnen, der durch eine abwechslungsreiche und handwerklich anspruchsvolle Tätigkeit charakterisiert ist. „Metallbauer-Geselle“ – so die offizielle Bezeichnung – , ist heute ein Beruf mit drei unterschiedlichen Fachrichtungen, der eine Weiterbildung zum Meister zulässt.

In Friedrichsdorf bildet z. B. die Arnold AG Metallbauer aus. Das Unternehmen mit rund 350 Mitarbeitern im in Friedrichsdorf ansässigen Hauptsitz sowie einer Niederlassung in Thüringen, besteht bereits seit 1924 und hat sich konsequent weiterentwickelt. Heute ist der Metallbearbeitungsspezialist mit seinen qualitativ hochwertigen Produkten sehr bekannt und weltweit – insbesondere auch im Flughafenausbau – tätig. Seit 1935 werden bei Arnold Metallbauer – damals noch Schlosser – ausgebildet, immer mit dem Ziel, diese auch in den Betrieb zu übernehmen.

Haupt- oder Realschulabschluss sind für die Ausbildung zum Metallbauer durchaus ausreichend, wenn der Notendurchschnitt in den Fächern Mathematik und Physik manierlich ist und ein grundsätzliches technisches Interesse und Verständnis besteht.

Während der dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit werden die Metallbauer-Azubis mit den Grundtechniken ihres Berufes vertraut gemacht und die ersten Arbeitsroutinen erlernt. Anreißen, Feilen, Sägen, Bohren, Biegen und Schweißen usw. gehören ebenso dazu

wie der Sonderbau und die eventuelle Montage der hergestellten Metallelemente am Einsatzort. Auch in der Ausbildung wird den sich ständig weiterentwickelnden Arbeitstechniken Rechnung getragen: wurde an vielen Stellen bisher ausschließlich geschweißt, halten neue Metallklebetechniken in die Werkstätten Einzug und das klassische Schweißen wird durch die Laser-Schweißtechnik ergänzt.

In der betrieblichen Ausbildung können die Berufsanfänger zudem die theoretischen Grundlagen des Berufsschulunterrichts in der Praxis auf ihre Bedeutung hin überprüfen. Das Kennenlernen der unterschiedlichen Materialien und ihrer Eigenschaften in der praktischen Bearbeitung ist dabei unerlässlich.

Bei Arnold AG dient ein mehrstufiges Auswahlverfahren, in dem sich nach dem Sichten der Unterlagen des Bewerbers ein Einstellungstest, ein persönliches Bewerbungsgespräch und im Falle eines positiven Eindrucks ein Kurzpraktikum anschließen, der gegenseitigen Absicherung. Der Berufsanfänger muss wissen, was ihn erwartet und wie die Rahmenbedingungen seiner künftigen – eventuell lebenslangen – Tätigkeit aussehen. Im Unternehmen besteht demgegenüber der Wunsch, Nachwuchs



Bild: Arnold AG - Fotograf: Michael Pypser

■ In der Metallbau-Praxis: Eine Tätigkeit, die vielseitig und spannend ist, bei der allerdings auch mal die Hände schmutzig werden ...

auszubilden, der zuverlässig und interessiert ist und der nach der Ausbildung im Unternehmen bleibt.

Das Aufgabenspektrum im Metallbau ist generell vielfältig: Treppen, Tragekonstruktionen, Fassadenelemente, Tore, Gitter und Geländer sind nur einige Produkte, die hier entstehen. Diese Vielfalt können Azubis auch bei Arnold erleben, denn das Produktportfolio reicht von Gehäusen für die Industrie bis hin zu Designobjekten, die später nicht selten in Galerien oder auch im Straßenraum bewundert werden können.

Eine Ausbildung im mittelständischen Unternehmen wie Arnold AG bietet Vor-

teile. Werden im Großunternehmen oft Serien produziert, sind Mittelständler aufgrund flexiblerer Arbeitsabläufe oft besser in der Lage, Einzelaufträge und Kleinserien zu fertigen. Für die Auszubildenden bietet sich damit die Chance, von Anfang an die Vielfalt des Berufsbildes praktisch zu erleben (und sich eventuell darin auszuprobieren) und damit eigene Neigungen zu vertiefen.

Im Hause Arnold sind die Ausbildungsgänge in ein Konzept eingebunden, das bestmögliche Chancen für eine erfolgreiche Berufsausbildung durch optimale Betreuung und Förderung garantiert. Für die Auszubildenden steht generell eine Ansprechpartnerin bereit und

während der eigentlichen Tätigkeit kümmern sich qualifizierte Ausbilder um die Berufsanfänger. „Azubi-Projekte“, d.h. die eigenständige Umsetzung einer komplexer Aufgabenstellung durch eine Gruppe von Auszubildenden, fördern die Motivation und runden die Ausbildung praxisorientiert ab.

Während des Ausbildungstages in Friedrichsdorf am 27. September 2012 besteht die Gelegenheit, sich am Stand der Arnold AG im Gespräch vertiefend über den Beruf ‚Metallbauer‘ und weitere Ausbildungsberufe zu informieren. ■

### Ausbildung zum Metallbauer-Gesellen (m/w)

<b>Fachrichtungen:</b>	Konstruktionstechnik, Fahrzeugbau, Metallgestaltung
<b>Ausbildungsdauer:</b>	3,5 Jahre mit Verkürzungsmöglichkeit
<b>Abschluss:</b>	Gesellenbrief
<b>Weiterbildung:</b>	Meisterbrief
<b>Voraussetzungen:</b>	Minimal erweiterter Hauptschulabschluss
<b>Körperl. Anforderungen:</b>	Belastung durch Lärm und Schmutz
<b>Ausbildungsgang:</b>	dual, d.h. betriebliche Ausbildung plus Berufsschule
<b>Prüfungen:</b>	Zwischenprüfung und Abschlussprüfung